

GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR
1. OKTOBER 2016 BIS 31. MÄRZ 2017

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

| IFRS | 01.10.16– 31.03.17 | Veränderung zum Vorjahr in % | 01.10.15– 31.03.16 |
|--|-----------------------|------------------------------------|-----------------------|
| GuV | | | |
| Umsatzerlöse (in TEUR) | 497.226 | 2,6 | 484.792 |
| Betriebsergebnis (in TEUR) | 35.615 | -15,6 | 42.206 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 34.797 | -16,2 | 41.529 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR) | 24.979 | -13,4 | 28.859 |
| Cashflow | | | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 39.672 | -36,5 | 62.456 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR) | -18.107 | -56,6 | -41.681 |
| Free Cashflow (in TEUR) | 21.565 | 3,8 | 20.775 |
| Investitionen (in TEUR) | 19.573 | -55,9 | 44.302 |
| Bilanz | | | |
| Eigenkapital (in TEUR) | 357.544 | 10,3 | 324.099 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 46,7 | 2,4 | 45,6 |
| Bilanzsumme (in TEUR) | 765.582 | 7,8 | 710.437 |
| Aktie | | | |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 2,48 | -13,3 | 2,86 |
| Börsenkurs am 31.03. (in EUR) ¹ | 91,13 | -9,6 | 100,85 |
| Höchster Börsenkurs (in EUR) ² | 98,00 | -12,4 | 111,85 |
| Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ² | 84,24 | -8,9 | 92,50 |
| Ausgegebene Aktien am 31.03. (Stück) | 10.143.240 | - | 10.143.240 |
| Marktkapitalisierung am 31.03. (in Mio. EUR) | 924,4 | -9,6 | 1022,9 |
| Mitarbeiter | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.03. im Bertrandt-Konzern gesamt | 13.098 | 3,4 | 12.663 |

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die maßgeblichen Voraussetzungen für eine positive Geschäftsentwicklung bei Bertrandt sind aufgrund konstanter Technologietrends weiterhin intakt. In der Automobilindustrie bieten eine steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie automatisiertes und vernetztes Fahren Perspektiven für die Zukunft. In anderen Schlüsselindustrien wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau eröffnet das Themengebiet Industrie 4.0 weitere Potenziale. Die Einschätzung des Managements hinsichtlich der mittelfristig guten Rahmenbedingungen für das Geschäftsmodell von Bertrandt wird nicht infrage gestellt.

In einem aktuell anspruchsvollen Umfeld entwickelte sich der Bertrandt-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 wie folgt:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozent auf 497.628 TEUR (Vorjahr 485.047 TEUR).
- Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf 35.615 TEUR (Vorjahr 42.206 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 8,7 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 24.979 TEUR (Vorjahr 28.859 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 2,48 EUR (Vorjahr 2,86 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015/2016 um 186 auf 13.098 Personen (12.912 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2016).
- Die Investitionen beliefen sich auf 19.573 TEUR (Vorjahr 44.302 TEUR, 83.404 TEUR zum 30. September 2016).
- Der Free Cashflow betrug 21.565 TEUR (Vorjahr 20.775 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 46,7 Prozent (46,9 Prozent zum 30. September 2016) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015/2016 auf 765.582 TEUR (763.314 TEUR zum 30. September 2016).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

Q2

QUARTALSBERICHT

| | |
|----|-----------------------------|
| 06 | Konzern-Lagebericht |
| 15 | Konzern-Halbjahresabschluss |
| 20 | Verkürzter Konzern-Anhang |
| 26 | Quartale im Überblick |
| 27 | Finanzkalender |
| 27 | Roadshows und Konferenzen |
| 27 | Impressum |

UM UNSERE KOMPETENZEN in den automobilen Trends noch weiter zu fassen und noch tiefer abzubilden, haben wir im letzten Geschäftsjahr in neue Technologien und Infrastruktur investiert.

19.573

TEUR FÜR TECHNOLOGIEN,
INFRASTRUKTUR UND
SPEZIALISTEN-KNOW-HOW

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an 54 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe mit den Kunden gemeinsam vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen lassen Kundenbeziehungen wachsen und sind für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren.

Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus

54

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an. Der Auf- und Ausbau der ausländischen Standorte wird weiter vorangetrieben, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Frühjahr 2017 expandiert die Weltwirtschaft laut den Experten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose kräftig. Die Konjunktur in den USA hat seit Sommer 2016 an Dynamik gewonnen und auch der Euroraum ist schon geraume Zeit in einem moderaten Aufschwung. In China hat die wirtschaftliche Dynamik seit nunmehr einem Jahr ebenfalls Fahrt aufgenommen, maßgeblich infolge staatlicher Stimulierungsmaßnahmen. Die Fachleute des Gremiums gehen deswegen von einem globalen Wirtschaftswachstum von drei Prozent in diesem Jahr aus, nach 2,6 Prozent im Vorjahr. Die Schätzungen vom vergangenen Herbst für den Konjunkturverlauf in Deutschland heben die Institute im neuen Frühjahrsgutachten leicht an. In 2017 sehen die Experten nach 1,9 Prozent im Vorjahr nun Potenzial für ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Die Rate ist jedoch nur deshalb niedriger als die des Vorjahres, weil drei Arbeitstage weniger zur Verfügung stehen.

Branchenentwicklung

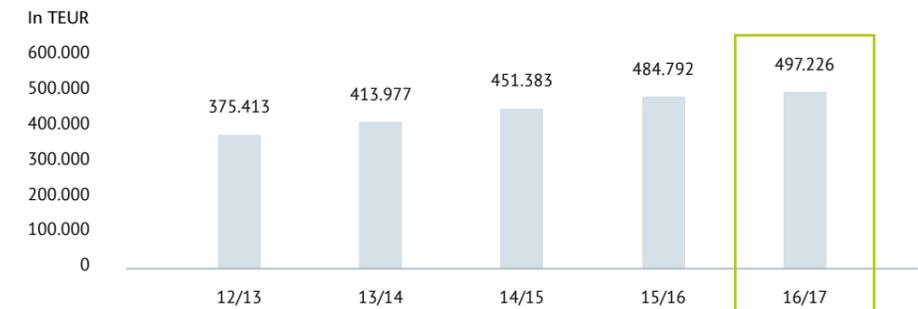
Die globalen Absatzzahlen für Neuwagen befanden sich laut Angaben des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 weiterhin auf hohem Niveau. Von Januar bis März bewegte sich der Light-Vehicle-Markt in den USA mit -1,4 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau. In Europa stieg das Neuzulassungsvolumen im gleichen Zeitraum um 8,4 Prozent. In China erhöhte sich die Anzahl an neu zugelassenen Pkw im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7 Prozent.

Die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wesentlichen Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, Sicherheit, ver-

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt den Umsatz im Vorjahresvergleich weiter steigern.

Umsatzentwicklung (1. Halbjahr)



netztes und automatisiertes Fahren sowie zunehmende Modell- und Variantenvielfalt sind nach wie vor intakt. Zudem haben zahlreiche Automobilhersteller in den vergangenen Wochen bekräftigt, die für Bertrandt wichtigen Ausgaben für Forschung und Entwicklung weiter aufzustocken.

Die Wachstumstreiber für die zivile Luftfahrt sind wie in den Vorjahren das globale Wirtschaftswachstum, der staatlich reglementierte Umweltschutz und die gesunkenen Treibstoffpreise. Die beiden großen Luftfahrtkonzerne Boeing und Airbus sehen daher den globalen Wachstumstrend in der Zivilluftfahrt nach wie vor ungebrochen. Eine aktuelle Langfristprognose von Boeing schätzt, dass sich der weltweite Bedarf an neuen Zivilflugzeugen im Zeitraum von 2016 bis 2035 auf bis zu 39.620 Stück beläuft. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von annähernd 5,3 Bill. EUR. Airbus geht für den gleichen Zeitraum von einem etwas geringeren Volumen aus und prognostiziert 33.070 neue zivile Flugzeuge bis 2035. Den Marktwert beziffert Airbus dabei auf rund 4,6 Bill. EUR.

In den vier Schwerpunktbereichen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie stieg die Einschätzung der deutschen Unternehmen bezüglich ihrer aktuellen geschäftlichen Lage unvermindert an. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklima-Index des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland verbesserte sich auf 112,4 Punkte im März. Das ist der höchste Stand seit Juni 2011. Ebenso stiegen die Erwartungen der Unternehmen an eine Fortsetzung der guten Geschäftslage.

2,6

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/2017.

Geschäftsverlauf

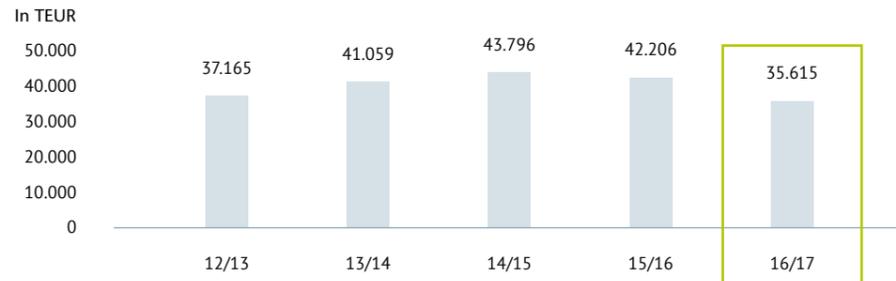
Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 weniger dynamisch als vom Management erwartet. Der Geschäftsverlauf wurde dabei wesentlich durch temporäre Verschiebungen in den Kapazitätsabrufen und die fortgesetzte Anspannung auf der Preisseite gebremst.

Gesamtleistung

Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 497.226 TEUR (Vorjahr 484.792 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 2,6 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich Wachstum. Die Gesamtleistung stieg um 12.581 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 497.628 TEUR.

GRAFIK 02

Betriebsergebnis (1. Halbjahr)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis lag durch eine partielle Unterauslastung und den anhaltenden Preisdruck unter dem Niveau des Vorjahres.

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen stiegen infolge des ausweiteten Geschäftsvolumens und stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 48.532 TEUR im Vorjahr auf 51.605 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 350.635 TEUR (Vorjahr 341.435 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 70,5 Prozent (Vorjahr 70,4 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 47.800 TEUR (Vorjahr 45.253 TEUR).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 35.615 TEUR (Vorjahr 42.206 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 8,7 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -818 TEUR (Vorjahr -677 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 34.797 TEUR (Vorjahr 41.529 TEUR). Bei einer Steuerquote von 25,8 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 24.979 TEUR (Vorjahr 28.859 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2017 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt folgendermaßen: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.268 TEUR auf 765.582 TEUR (763.314 TEUR zum 30. September 2016). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 296.403 TEUR (271.790 TEUR zum 30. September 2016). Die kurzfristigen Vermögens-

werte summierten sich auf 469.179 TEUR (491.524 TEUR zum 30. September 2016). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite blieb im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 trotz der Dividendenauszahlung von insgesamt 25.229 TEUR (Vorjahr 24.704 TEUR) annähernd auf gleichem Niveau. Es betrug zum Stichtag 357.544 TEUR (357.936 TEUR zum 30. September 2016). Des Weiteren beliefen sich die kurzfristigen Schulden auf 157.108 TEUR (167.594 TEUR zum 30. September 2016). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 46,7 Prozent (46,9 Prozent zum 30. September 2016) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

GRAFIK 04

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 39.672 TEUR (Vorjahr 62.456 TEUR). Der Rückgang resultiert aus dem Wegfall eines Sondereffektes im letzten Jahr und das dadurch normalisierte Umlaufvermögen. Aufgrund der gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 gesunkenen Investitionen verminderte sich auch der Cashflow aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr von -41.681 TEUR auf -18.107 TEUR. Zum Ende des ersten Halbjahres belief sich der Free Cashflow auf 21.565 TEUR (Vorjahr 20.775 TEUR).

GRAFIK 05

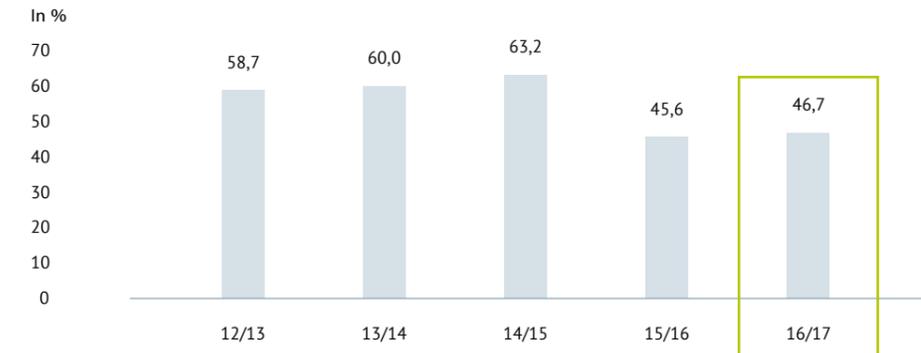
In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 19.573 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 44.302 TEUR). Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren.

GRAFIK 06

GRAFIK 04

Die Eigenkapitalquote befindet sich weiterhin auf hohem Niveau.

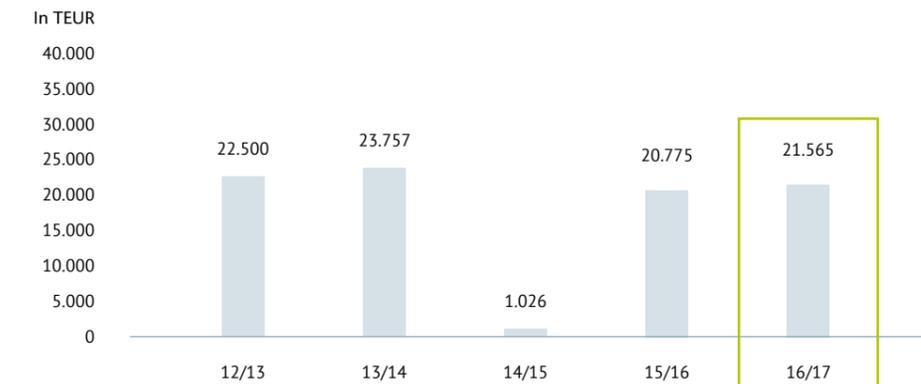
Eigenkapitalquote (zum 31.03.)



GRAFIK 05

Aufgrund geringerer Gesamtinvestitionen blieb der Free Cashflow trotz niedrigerem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau.

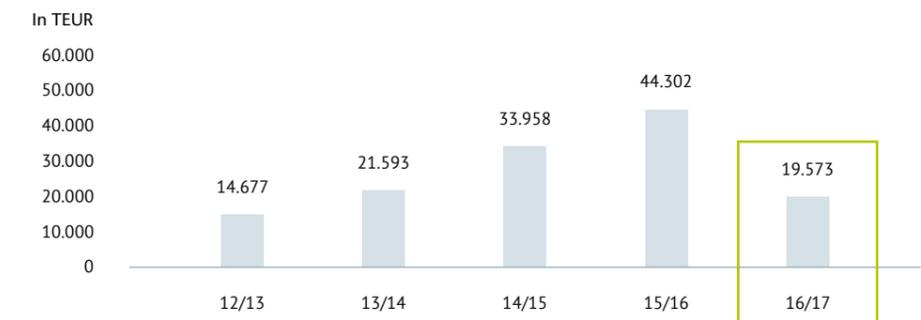
Free Cashflow (1. Halbjahr)



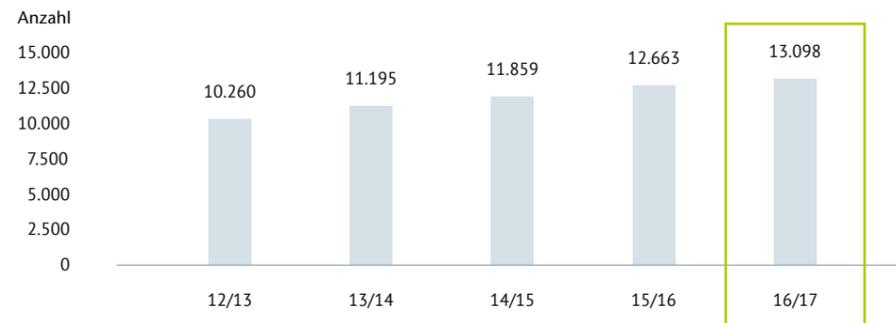
GRAFIK 06

Die Investitionen wurden der aktuellen Geschäftslage angepasst.

Investitionen (1. Halbjahr)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.03.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 435 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

13.098

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2017 im Vergleich zum 30. September 2016 um 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des ersten Halbjahres 2016/2017 waren 13.098 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (13.061 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2016 und 12.912 Mitarbeiter zum 30. September 2016). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 435 (12.663 Mitarbeiter zum 31. März 2016). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieur-dienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2015/2016 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 wird, wie dort beschrieben, von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann.

Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologieentwicklungen sind entscheidend für die zukünftige Marktposition unserer Kunden und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Gewichtung ihrer Entwicklungsbudgets. Diese wichtigen Entscheidungen sind zeitintensiv und es kommt infolgedessen auch zu Verzögerungen bei der Projektvergabe. Die Fortsetzung der Konsolidierung bei den Automobilherstellern hat im Zuge der neu zu strukturierenden Zuständigkeiten innerhalb der verschiedenen Unternehmenssparten ebenfalls Einfluss auf laufende und angekündete Projekte. Der seit dem letzten Geschäftsjahr steigende Preisdruck ist nach wie vor präsent.

3,0

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut Frühjahrgutachten im Jahr 2017 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

Ebenso sind die weiteren Entwicklungen der aktuellen geopolitischen Rahmenbedingungen wie etwa der Fortschritt der Brexit-Verhandlungen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der neuen Regierung in den USA schwer abzusehen. Beide Länder stellen wichtige Produktions- und Absatzmärkte für unsere Kunden dar, und eventuelle Handelshemmnisse könnten sich hinderlich auf deren Geschäftsentwicklung auswirken.

Bertrandt beobachtet den Verlauf dieser Prozesse sehr genau. Der teilweise Eintritt der im Geschäftsbericht 2015/2016 beschriebenen Risiken zeigte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Aus Sicht des Managements werden diese Faktoren auch die verbleibenden Quartale des laufenden Geschäftsjahres weiterhin beeinflussen. Deshalb wurde der kurzfristige Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr an die augenblicklich herrschenden Rahmenbedingungen angepasst. Die mittelfristigen Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegenden Technologietrends sind jedoch nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Die drei maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie automatisiertes und vernetztes Fahren sind nach wie vor intakt. Aus diesem Grund sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Kompetenzen, Infrastruktur und technische Anlagen wider.

In ihrem Frühjahrgutachten gehen die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Der Anstieg wird sich dabei voraussichtlich mit der zuletzt erreichten Dynamik fortsetzen. Im Jahresdurchschnitt könnte sich das globale Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent im vergangenen Jahr auf drei Prozent in 2017 und 2,9 Prozent im darauf folgenden Jahr erhöhen.

Laut VDA werden die deutschen Automobilhersteller ihr Modellangebot an Elektroautos bis zum Jahr 2020 mehr als verdreifachen – von derzeit 30 auf knapp 100 Modelle. Bereits 2019 wird der Elektroantrieb, als Plug-in-Hybrid oder rein batterieelektrisch, in nahezu allen Baureihen vertreten sein. Hierzu investiert die deutsche Automobilindustrie bis 2020 über 40 Mrd. EUR in die Entwicklung alternativer Antriebe. Parallel zur Elektromobilität werden die klassischen Antriebe weiter optimiert. Verbrauchssenkungen um 10 bis 15 Prozent sind dabei aus Sicht des Verbandes realistisch. Der Pkw-Weltmarkt wird indes bis zum Jahr 2020 auf 91 Mio. Neuwagen zunehmen.

Im Ergebnis der Verbandsbefragung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (IW) bei 46 deutschen Wirtschaftsverbänden gehen 28 davon aus, dass ihr Wirtschaftszweig in 2017 mehr produzieren wird als im Vorjahr. Dazu gehören mehrheitlich auch die Verbände der Schwerpunktbranchen von Bertrandt. Allerdings sorgen aufgrund der hohen Exportorientierung der deutschen Industrie insbesondere der unklare Ausgang der Brexit-Verhandlungen und der Regierungswechsel in den USA für Unsicherheit.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2016/2017 von einer positiven Umsatzentwicklung aus. Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs des ersten Halbjahres und die der Automobilindustrie haben den Vorstand der Bertrandt AG dazu bewogen, seine Einschätzung bezüglich der Entwicklung für das Gesamtjahr 2016/2017 an die anspruchsvollen Rahmenbedingungen anzupassen. Aus diesem Grund geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr von einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von bis zu 30 Mio. EUR aus. Das Betriebsergebnis wird sich dabei im Verhältnis zum Umsatz nach heutiger Einschätzung zwischen sechs und acht Prozent bewegen.

Der Markt bietet auch 2017 unternehmerische Chancen. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau von Kompetenzen, Infrastruktur und technische Anlagen investieren und so kontinuierlich sein inhaltliches und geographisches Leistungsspektrum optimieren. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2016/2017 von einem geringeren Investitionsvolumen als im Vorjahr aus. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015/2016 entsprechend sinken dürfte, da keine wesentlichen positiven oder negativen Sondereffekte wie in den Geschäftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 zu erwarten sind.

91,13

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. März 2017.

Die drei maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie automatisiertes und vernetztes Fahren sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum zwischen 20 und 50 Mio. EUR sowie ein Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz zwischen sieben und neun Prozent als erreichbar an.

Angesicht der vom Vorstand als temporär angesehenen Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung beabsichtigt er, die absolute Höhe der Dividende von 2,50 EUR für das laufende Geschäftsjahr 2016/2017 beizubehalten und für dieses Geschäftsjahr von der 40-Prozent-Ausschüttungspolitik zugunsten der Aktionärinnen und Aktionäre abzuweichen.

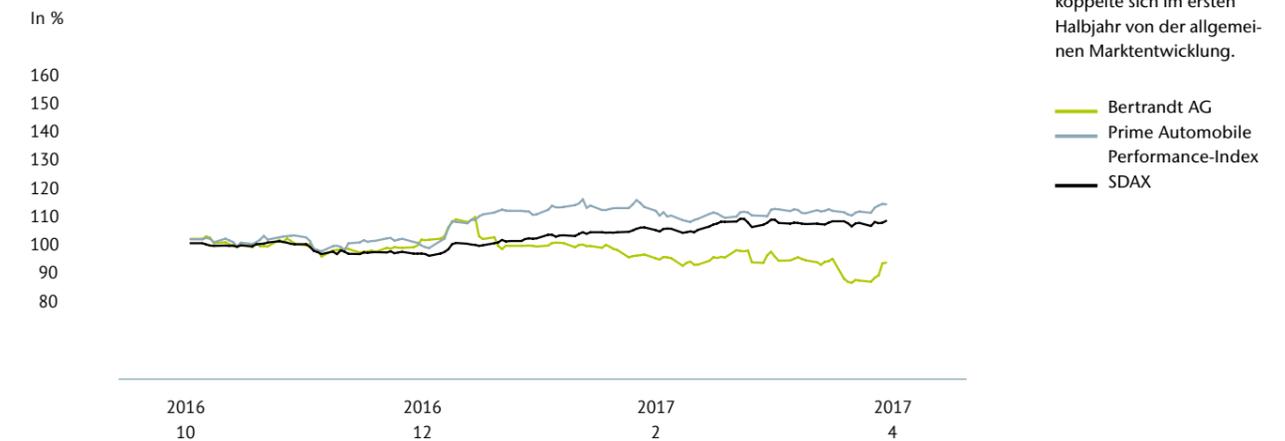
Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 2. Januar 2017 mit 11.426 Punkten das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 und stieg bis zum letzten Handelstag auf 12.313 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 9.520 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 10.093 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.499 und 1.547 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 96,30 EUR im Xetra-Handel in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017. Der Tiefstwert von 84,24 EUR im Berichtszeitraum wurde am 22.03.2017 markiert. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 4. Januar 2017 mit einem Wert von 98,00 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 91,13 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 26.464 Stück.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Halbjahr)



GRAFIK 08

IMMER IN DER NÄHE UNSERER KUNDEN, immer im Dialog – diese beiden Leitsätze spiegeln sich in der dezentralen Organisation von Bertrandt wider. Mit weitläufigen Konstruktions- und Versuchsflächen sind wir international dort vertreten, wo wir unsere Kunden unterstützen können.

54

**BERTRANDT-STANDORTE
WELTWEIT.**

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

| In TEUR | Q2 | | Q1 + Q2 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 01.10. bis 31.03. | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 |
| I. Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | 251.389 | 241.623 | 497.226 | 484.792 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 229 | 149 | 402 | 255 |
| Gesamtleistung | 251.618 | 241.772 | 497.628 | 485.047 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.339 | 4.091 | 4.828 | 6.725 |
| Materialaufwand | -25.465 | -23.217 | -51.605 | -48.532 |
| Personalaufwand | -179.714 | -175.609 | -350.635 | -341.435 |
| Abschreibungen | -8.435 | -7.408 | -16.801 | -14.346 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -22.351 | -21.544 | -47.800 | -45.253 |
| Betriebsergebnis | 17.992 | 18.085 | 35.615 | 42.206 |
| Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | 156 | 28 | 253 | 19 |
| Finanzierungsaufwendungen | -1.229 | -622 | -1.964 | -953 |
| Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | -50 | 0 | -69 | 0 |
| Übriges Finanzergebnis | 874 | 164 | 962 | 257 |
| Finanzergebnis | -249 | -430 | -818 | -677 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 17.743 | 17.655 | 34.797 | 41.529 |
| Sonstige Steuern | -638 | -344 | -1.118 | -769 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 17.105 | 17.311 | 33.679 | 40.760 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -3.726 | -4.986 | -8.700 | -11.901 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 13.379 | 12.325 | 24.979 | 28.859 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 13 | 0 | 42 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 13.379 | 12.312 | 24.979 | 28.817 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.091 | 10.083 | 10.091 | 10.083 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,33 | 1,22 | 2,48 | 2,86 |
| II. Gesamtergebnis | | | | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 13.379 | 12.325 | 24.979 | 28.859 |
| Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹ | -144 | -209 | 270 | -348 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | -295 | -10 | -589 | -20 |
| Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | 89 | 3 | 177 | 6 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -350 | -216 | -142 | -362 |
| Gesamtergebnis | 13.029 | 12.109 | 24.837 | 28.497 |
| – davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter | 0 | 13 | 0 | 42 |
| – davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG | 13.029 | 12.096 | 24.837 | 28.455 |

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

| Konzern-Bilanz | | |
|--|----------------|----------------|
| In TEUR | 31.03.2017 | 30.09.2016 |
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 16.377 | 17.480 |
| Sachanlagen | 261.197 | 235.800 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 1.507 | 1.540 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen | 5.330 | 5.077 |
| Übrige Finanzanlagen | 2.033 | 2.729 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 7.084 | 6.691 |
| Latente Steuern | 2.875 | 2.473 |
| Langfristige Vermögenswerte | 296.403 | 271.790 |
| Vorräte | 1.061 | 889 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 134.806 | 114.130 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 174.459 | 241.851 |
| Ertragsteuerforderungen | 2.968 | 1.833 |
| Liquide Mittel | 155.885 | 159.821 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 469.179 | 491.524 |
| Aktiva gesamt | 765.582 | 763.314 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.143 | 10.143 |
| Kapitalrücklage | 29.374 | 29.374 |
| Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis | 278.883 | 279.025 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 39.144 | 39.394 |
| Eigenkapital | 357.544 | 357.936 |
| Rückstellungen | 13.000 | 16.927 |
| Finanzschulden | 217.009 | 199.701 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 231 | 246 |
| Latente Steuern | 20.690 | 20.910 |
| Langfristige Schulden | 250.930 | 237.784 |
| Steuerrückstellungen | 7.424 | 7.548 |
| Sonstige Rückstellungen | 26.620 | 46.586 |
| Finanzschulden | 3.559 | 2.367 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15.203 | 15.066 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 104.302 | 96.027 |
| Kurzfristige Schulden | 157.108 | 167.594 |
| Passiva gesamt | 765.582 | 763.314 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | | | | | | | | | | |
|--|----------------------|-----------------|--|-------------------------------|--|----------------|--|--------------------------------|------------|----------------|
| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis | | | Bilanzgewinn | Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt | |
| | | | Thesaurierte Gewinne | Währungs-umrechnungs-rücklage | Neubeurteilung von Pensionsverpflichtungen | Gesamt | | | | |
| Stand 01.10.2016 | 10.143 | 29.374 | 282.737 | -1.096 | -2.616 | 279.025 | 39.394 | 357.936 | 0 | 357.936 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | 24.979 | 24.979 | 0 | 24.979 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 270 ¹ | -412 | -142 | | -142 | | -142 |
| Gesamtergebnis | | | | 270 | -412 | -142 | 24.979 | 24.837 | 0 | 24.837 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -25.229 | -25.229 | | -25.229 |
| Stand 31.03.2017 | 10.143 | 29.374 | 282.737 | -826 | -3.028 | 278.883 | 39.144 | 357.544 | 0 | 357.544 |
| Vorjahr | | | | | | | | | | |
| Stand 01.10.2015 | 10.143 | 28.595 | 249.144 | -554 | -1.791 | 246.799 | 34.083 | 319.620 | 686 | 320.306 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | | | | | | 28.817 | 28.817 | 42 | 28.859 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -348 ¹ | -14 | -362 | | -362 | | -362 |
| Gesamtergebnis | | | | -348 | -14 | -362 | 28.817 | 28.455 | 42 | 28.497 |
| Dividendenausschüttung | | | | | | | -24.704 | -24.704 | | -24.704 |
| Stand 31.03.2016 | 10.143 | 28.595 | 249.144 | -902 | -1.805 | 246.437 | 38.196 | 323.371 | 728 | 324.099 |

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

| Konzern-Kapitalflussrechnung | | |
|--|----------------------|----------------------|
| In TEUR | | |
| 01.10. bis 31.03. | Q1 + Q2 2016/2017 | Q1 + Q2 2015/2016 |
| 1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten | 24.979 | 28.859 |
| 2. Ertragsteueraufwand/-ertrag | 8.700 | 11.901 |
| 3. Finanzierungsaufwendungen | 2.033 | 953 |
| 4. Übriges Finanzergebnis | -962 | -257 |
| 5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen | -253 | -19 |
| 6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 16.801 | 14.346 |
| 7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -25.447 | -21.411 |
| 8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | -651 | -28 |
| 9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -147 | -93 |
| 10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 18.561 | 40.374 |
| 11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 8.444 | -1.916 |
| 12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer | -10.447 | -10.394 |
| 13. Gezahlte Zinsen | -3.316 | -71 |
| 14. Erhaltene Zinsen | 1.377 | 212 |
| 15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.) | 39.672 | 62.456 |
| 16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 528 | 1.337 |
| 17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen | 938 | 1.284 |
| 18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -17.220 | -39.419 |
| 19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -2.073 | -3.634 |
| 20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -251 | -1.249 |
| 21. Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten | -29 | 0 |
| 22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.) | -18.107 | -41.681 |
| 23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 | 0 |
| 24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -25.229 | -24.704 |
| 25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 0 | 199.600 |
| 26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -483 | -39.642 |
| 27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22.–26.) | -25.712 | 135.254 |
| 28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+22.+27.) | -4.147 | 156.029 |
| 29. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | 211 | -145 |
| 30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 159.821 | 13.068 |
| 31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (27.–30.) | 155.885 | 168.952 |

TABELLE 13

| Segmente | | | | | | | | |
|----------------------------------|---------------------|----------------|----------------------|----------------|---------------------|---------------|-----------------------------|----------------|
| In TEUR | Digital Engineering | | Physical Engineering | | Elektrik/Elektronik | | Summe nach Geschäftsfeldern | |
| 01.10. bis 31.03. | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 |
| Umsatzerlöse gesamt | 301.555 | 286.916 | 109.973 | 107.434 | 108.331 | 99.878 | 519.859 | 494.228 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 11.065 | 3.041 | 6.352 | 4.445 | 5.216 | 1.950 | 22.633 | 9.436 |
| Segmentumsatzerlöse | 290.490 | 283.875 | 103.621 | 102.989 | 103.115 | 97.928 | 497.226 | 484.792 |
| Betriebsergebnis | 16.552 | 23.655 | 8.785 | 8.718 | 10.278 | 9.833 | 35.615 | 42.206 |
| 01.01. bis 31.03. | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 | 2016/2017 | 2015/2016 |
| Umsatzerlöse gesamt | 151.337 | 143.640 | 54.385 | 55.210 | 55.254 | 48.601 | 260.976 | 247.451 |
| Transfers zwischen den Segmenten | 3.783 | 1.706 | 3.276 | 3.154 | 2.528 | 968 | 9.587 | 5.828 |
| Segmentumsatzerlöse | 147.554 | 141.934 | 51.109 | 52.056 | 52.726 | 47.633 | 251.389 | 241.623 |
| Betriebsergebnis | 8.146 | 10.672 | 4.375 | 3.327 | 5.471 | 4.086 | 17.992 | 18.085 |

TABELLE 14

| Aktienbesitz der Organmitglieder | | |
|----------------------------------|------------------|------------------|
| Stück | Aktien | |
| | Stand 31.03.2017 | Stand 30.09.2016 |
| Vorstand | | |
| Dietmar Bichler | 400.000 | 400.000 |
| Hans-Gerd Claus | 0 | 0 |
| Michael Lücke | 0 | 0 |
| Markus Ruf | 0 | 0 |
| Aufsichtsrat | | |
| Dr. Klaus Bleyer | 0 | 0 |
| Maximilian Wölfle | 0 | 0 |
| Horst Binnig | 0 | 0 |
| Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm | 0 | 0 |
| Stefanie Blumenauer | 0 | 0 |
| Astrid Fleischer | 98 | 98 |
| Gesamt | 400.098 | 400.098 |

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2017, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2015/2016 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

| Standard/ Interpretation | | Anwendungs- pflicht ¹ | Auswirkung |
|------------------------------------|---|-------------------------------------|-------------------|
| IFRS 11 | Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit | 01.01.2016 | keine |
| IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 | Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme | 01.01.2016 | keine |
| IAS 1 | Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten | 01.01.2016 | keine |
| IAS 16 und IAS 38 | Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden | 01.01.2016 | keine |
| IAS 16 und IAS 41 | Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen | 01.01.2016 | keine |
| IAS 27 | Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss | 01.01.2016 | keine |
| Verbesserung der IFRS | Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014 | 01.01.2016 | Einzelfallprüfung |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2016/2017 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrant wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

| Standard/ Interpretation | | Anwendungs- pflicht ¹ | Voraussichtliche Auswirkung |
|---------------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| IFRS 2² | Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen | 01.01.2018 | keine |
| IFRS 4² | Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge | 01.01.2018 | Derzeit in Prüfung |
| IFRS 9 | Finanzinstrumente | 01.01.2018 | Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben |
| IFRS 10 und IAS 28³ | Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture | offen | keine |
| IFRS 15⁴ | Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden | 01.01.2018 | Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben |
| IFRS 15^{2,4} | Klarstellungen zu IFRS 15 | 01.01.2018 | Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben |
| IFRS 16² | Leasing | 01.01.2019 | Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasing- verbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers, Ausweitung der Anhangangaben |
| IAS 7² | Änderung an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative | 01.01.2017 | keine |
| IAS 12² | Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste | 01.01.2017 | keine |
| IAS 40² | Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien | 01.01.2018 | Derzeit in Prüfung |
| Verbesserung der IFRS | Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016 | 01.01.2017/ 01.01.2018 | Einzelfallprüfung |
| IFRIC 22 | Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen | 01.01.2018 | Derzeit in Prüfung |

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Auf einen vom IASB noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben.

⁴Anfang 2016 wurde ein gruppenweites Projekt gestartet, welches zentral gesteuert wird. Abschließende Auswertungen sind voraussichtlich für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Technikum GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönsheim und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönsheim, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG jeweils in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt Energie GmbH in Mönsheim, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck. Des Weiteren wurden die Appalusa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH in Mainz sowie die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Beteiligungen GmbH und Bertrandt Solutions GmbH jeweils in Ehningen, die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen und die b.professional GmbH in Mannheim erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrandt France S.A., die Bertrandt S.A.S. jeweils in Paris/Vélizy-Villacoublay, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrandt Technologie GmbH in Steyr, die Bertrandt UK Limited in Dunton und die Bertrandt US Inc. in Detroit.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die aucip.automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, jeweils in Pullach i. Isartal, sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip.automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der NAMENU tool GmbH sowie erstmalig an der MCIP tool GmbH, jeweils in Pullach i. Isartal. Des Weiteren wird die Bertrandt Campus GmbH und erstmalig die mittelbare Beteiligung an der Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH, jeweils in Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2017 erwarb die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen 94,8 Prozent der Geschäftsanteile der Appalusa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz, für 29 TEUR. Zum Erwerbszeitpunkt verfügte die Gesellschaft über Sachanlagen in Höhe von 20.725 TEUR, sonstige Vermögenswerte in Höhe von 85 TEUR, aktive latente Steuern in Höhe von 490 TEUR, finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 20.644 TEUR, Rückstellungen in Höhe von 60 TEUR und passive latente Steuern in Höhe von 566 TEUR. Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf 1 TEUR und wurden in Höhe des entsprechenden Anteils am Eigenkapital des erworbenen Unternehmens bewertet. Im vorliegenden Halbjahresabschluss entfallen auf die Appalusa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH ausschließlich konzerninterne Erträge in Höhe von 679 TEUR sowie ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 437 TEUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

| Währungsumrechnung | | | | | |
|-----------------------------|-----|-------------------------|------------|-----------------------------|-----------|
| Im Verhältnis zu einem Euro | | Mittlerer Stichtagskurs | | Halbjahresdurchschnittskurs | |
| | | 31.03.2017 | 31.03.2016 | 2016/2017 | 2015/2016 |
| China | CNY | 7,3693 | 7,3514 | 7,3474 | 7,0993 |
| Großbritannien | GBP | 0,8576 | 0,7898 | 0,8631 | 0,7459 |
| Rumänien | RON | 4,5515 | 4,4740 | 4,5116 | 4,4750 |
| Türkei | TRY | 3,8893 | 3,2137 | 3,7375 | 3,2155 |
| Ungarn | HUF | 308,1500 | 314,0000 | 309,2890 | 312,2000 |
| USA | USD | 1,0681 | 1,1378 | 1,0723 | 1,0993 |

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 164.840 EUR (Vorjahr 198.039 EUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 47.428 EUR (Vorjahr 52.944 TEUR).

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/2016 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. März 2017 230.713 TEUR (Vorjahr 199.673 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. März 2017 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2016). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/2017 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. März 2017 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 37Y WPHG I. V. M. § 37W ABS. 2 NR. 3 WPHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 18. Mai 2017

Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Gerd Claus
Mitglied des Vorstands Technik



Michael Lücke
Mitglied des Vorstands Vertrieb



Markus Ruf
Mitglied des Vorstands Finanzen

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| In TEUR | Q2 16/17 | Q1 16/17 | Q4 15/16 | Q3 15/16 | Q2 15/16 |
| Umsatzerlöse | 251.389 | 245.837 | 264.110 | 243.119 | 241.623 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 229 | 173 | 258 | 159 | 149 |
| Gesamtleistung | 251.618 | 246.010 | 264.368 | 243.278 | 241.772 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2.339 | 2.489 | 1.330 | 3.416 | 4.091 |
| Materialaufwand | -25.465 | -26.140 | -25.595 | -23.970 | -23.217 |
| Personalaufwand | -179.714 | -170.921 | -181.622 | -172.624 | -175.609 |
| Abschreibungen | -8.435 | -8.366 | -7.677 | -7.702 | -7.408 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -22.351 | -25.449 | -20.185 | -22.358 | -21.544 |
| Betriebsergebnis | 17.992 | 17.623 | 30.619 | 20.040 | 18.085 |
| Finanzergebnis | -249 | -569 | -116 | -585 | -430 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 17.743 | 17.054 | 30.503 | 19.455 | 17.655 |
| Sonstige Steuern | -638 | -480 | -401 | -504 | -344 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 17.105 | 16.574 | 30.102 | 18.951 | 17.311 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -3.726 | -4.974 | -8.336 | -5.968 | -4.986 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 13.379 | 11.600 | 21.766 | 12.983 | 12.325 |
| – davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 12 | 13 |
| – davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG | 13.379 | 11.600 | 21.766 | 12.971 | 12.312 |
| Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet | 10.091 | 10.091 | 10.091 | 10.091 | 10.083 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert | 1,33 | 1,15 | 2,16 | 1,28 | 1,22 |

FINANZ- KALENDER

12. Capital Market Day
31. Mai 2017

3. Quartalsbericht 2016/2017
30. August 2017

Geschäftsbericht 2016/2017
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
14. Dezember 2017

Hauptversammlung
21. Februar 2018
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.